

Punkt 1: Bekanntgabe: Personalangelegenheiten, Arbeitsaufträge an die Verwaltung, ÖPNV

Punkt 2: Urkundsperson: Haffner, Grün

Punkt 3: Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

- Antrag der FW: Punkt 8 und 9 zu vertagen, da weitere Unterlagen und Infos fehlen. Zu Punkt 8 wurden die offenen Fragen nicht beantwortet und bei Punkt 9 fehlt eine Beschlussempfehlung bzw. eine Stellungnahme der Verwaltung → Die Verwaltung wird zukünftig erst tätig, wenn einem Antrag vom GR zugestimmt wird. Eingereichte Anträge müssen genauer ausgearbeitet und auch mit einer Kostenschätzung versehen werden. Punkt 8 → vertagt. Eine Stellungnahme wurde von der Verwaltung bereits ausgearbeitet und wird dem GR schriftlich zugehen. Punkt 9 → vertagt
- Antrag der SPD: Punkt 10 bis nach der Kommunalwahl zu vertagen → Vertagung wird abgelehnt.
- Ein Bürger fragt, wann die Umgehungsstraße um St. Leon endlich kommt. Diese sollte schnellstens gebaut werden, da sonst die Bahntrasse gebaut wird und es dann keine Straße mehr gibt. Er bemängelt, dass die Mühle viel zu teuer wird. → Bei der Umgehungsstraße wird auf Informationen des Regierungspräsidiums gewartet. Zur Bahntrasse wird die DB eine Informationsveranstaltung anbieten. Bei der Mühle gibt es Kostensteigerungen bei der Substanzerhaltung. Bei den Gesamtkosten ist die Mediathek mit rund € 10 Mio. veranschlagt und über deren Bau wurde noch nicht entschieden.

Punkt 4: Aufnahme eines Darlehens – Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
Zur Finanzierung umfangreicher Investitionen ist die Aufnahme eines Kredites in Höhe von € 1 Mio. notwendig - Zustimmung

Punkt 5: Neubau Wachstation am St. Leoner See, Holzbauarbeiten und Fensterbauarbeiten – hier: Auftragsvergaben

Die erforderlichen Leistungen wurden in zwei Teile (Lose) untergliedert: 1. Zimmer- und Holzbauarbeiten, 2. Fensterbau- und Sonnenschutzarbeiten. Für beide Ausschreibungen wurden Angebote abgegeben, sodass die Aufträge für (Los 1) €135.210,54 und (Los 2) € 57.006,95 vergeben werden können. In der Vorlage fehlen die Kosten des Gesamtprojektes. Die schweren Arbeiten sollten vor der Badesaison beendet sein, ein Bauzaun sichert die Baustelle. Der Sonnenschutz ist für die Fenster, nicht für die Dachterrasse. Während der Saison kann der Rohbau genutzt werden. Die Planung hat sich durch personelle Engpässe im Bauamt verzögert.

Es wäre schön gewesen, wenn wir hier die aktuellen Pläne in der Vorlage hätten, da es in Bezug auf die Treppe eine Änderung gab. (Treppe wurde von innen nach außen verlegt) Da das Dach nun als Aussichtsplattform genutzt

wird, fällt wohl die angeregte Photovoltaik-Anlage komplett weg? – Anlage fällt weg. Wir sehen diesen Bau als überdimensioniert an, da sich 100m weiter die bestehende Wachstation befindet. – Aufträge werden vergeben.

Punkt 6: 4. Reinigungsstufe Spurenstoffe, hier: Verfahrensbetreuung zur EU-Ausschreibung

Für die Realisierung einer 4. Reinigungsstufe fallen Investitionskosten von € 8-10 Mio. an. Ob es Fördergelder gibt, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Für die Verfahrensbetreuung zur EU-Ausschreibung entstehen Kosten von ca. € 22.000. Mit der Beauftragung der Verfahrensbetreuung wird das Verfahren gestartet und es fallen damit auch Ingenieurhonorare für die Planungsleistungen (ca. €2 Mio.) an. Falls der GR sich zu einem späteren Zeitpunkt für die Einstellung des Verfahrens entscheidet, könnten bis dahin ca. €1 Mio. Ingenieurskosten angefallen sein.

Wir waren schon immer für den Bau der 4. Reinigungsstufe. Wir sind Verursacher von schmutzigem Wasser und sollten auch wieder für sauberes Wasser sorgen. Die Kosten von €8-10 Mio. sind hier gut angelegt. Wir sind immer noch eine reiche Gemeinde mit vielen wohlhabenden Bürgern. Die Mehrkosten, die hier für die Bürger anfallen würden, wäre quasi einmal weniger Essen gehen für ein Familie im Jahr. Einen Bürgerentscheid zu diesem Thema begrüßen wir. Die Grenzwerte für das Abwasser werden immer mehr verschärft und es wäre mit der 4. Reinigungsstufe ein ruhigeres Arbeiten im Klärwerk möglich, da nicht immer auf höhere Grenzwerte mit immer neuen Maßnahmen reagiert werden müsste.

Beschluss: Vertagung der Entscheidung mit der Maßgabe, dass der neue GR über ein Bürgerbegehren oder Bürgerentscheid entscheidet.

Punkt 7: Information über: 23. Bündelausschreibung Strom und 16.

Bündelausschreibung Erdgas 2025-27

Die Verwaltung wird an den Bündelausschreibung zur Erdgas- und Stromlieferung 2025-27 über die GT-Service Dienstleistungs-GmbH teilnehmen.
- Kenntnisnahme

Punkt 8: Beauftragung einer kommunalen Wärmeplanung, Antrag der Grünen – vertagt

Die Verwaltung wird ihre Stellungnahme vor der nächsten Sitzung schriftlich dem GR zukommen lassen.

Punkt 9: Beauftragung zur Erstellung einer Gesamtstrategie für ein nachhaltiges kommunales Wassermanagement, Antrag der Grünen – vertagt

Punkt 10: Kramer Mühle, hier: Besetzung der Projektgruppe

Es soll wieder ein Arbeitskreis „Kramer Mühle“ gebildet werden. Bereits 2016 wurde eine Projektgruppe gebildet, u.a. mit Gemeinderäten, Verwaltung, Vertretern des Freundeskreises Kramer Mühle, Arbeitskreis Heimatgeschichte. Die Projektleitung bietet dem GR an, immer mittwochs am Baustellen Jour teilzunehmen.

*Wir sind dafür, dass es regelmäßige Termine zum Austausch geben soll, mit dem Ziel, die Kommunikation zu intensivieren und zu verbessern. Auch die Zuständigkeiten sollten klar umrissen sein. Fokus im AK Kramer-Mühle war von Anfang an die Umsetzung bzw. Begleitung des Nutzungskonzeptes und **nicht** die bauliche Projektbegleitung. Hier setzen wir auch an, was die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises betrifft. Die Aufgaben der beiden Gremien sind unterschiedlich definiert.*

Arbeitskreis Kramer-Mühle

Der Arbeitskreis Kramer-Mühle begleitet die Umsetzung des erarbeiteten Nutzungskonzeptes.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist das Entscheidungsgremium und muss regelmäßig über den Baufortschritt, über die Kosten einzelner Bauaufträge, sowie insbesondere auch über die Gesamtkosten informiert werden. Hier waren bisher die Kommunikation und Transparenz sowohl von der Gemeindeverwaltung als auch der Bauleitung ungenügend. Wir stimmen zu, dass die Kommunikation dringend optimiert werden muss.

*Was Information und Beratung anbelangt, muss man aber den Gemeinderat und den Arbeitskreis Kramer-Mühle **getrennt** betrachten:*

*Wir plädieren für die Beibehaltung der bisherigen Zusammensetzung des Arbeitskreises und sehen keinen Grund für eine Umstrukturierung. Wir fordern, dass der Gemeinderat besser als bisher fortlaufend und umfassend über Baufortschritt, Ausschreibungen und Kosten für Bauaufträge und insbesondere über die Entwicklung des prognostizierten Investitionsvolumens informiert wird. Terminvorschläge wie der Jour Fixe um 11 Uhr auf der Baustelle sind für Berufstätige **nicht** wahrnehmbar. Wir sind für die Beibehaltung des AK Kramer Mühle in der bisherigen Besetzung, aber mit fixen regelmäßigen Terminen und eindeutigen Zuständigkeiten. Der Ausschuss für Umwelt und Technik ist hier das richtige Gremium, um die bauliche Projektbegleitung vorzunehmen und vorzubereiten, was in der öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen werden soll.*

Beschluss: Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik übernehmen die zusätzliche Aufgabe der Projektgruppe Kramer Mühle auch für Vororttermine mit Extraterminen unter Einbeziehung fachkundiger Personen – je nach Thema in öffentlicher oder nicht-öffentlicher Sitzung.

Punkt 11: Regionalplan Mittlerer Oberrhein – Windenergie

Der GR nimmt die Aufstellung des Regionalplans Windenergie zur Kenntnis. Die Bedenken in Bezug auf die Beeinflussung des Grundwassers, sollen mit einer Stellungnahme geäußert werden - Zustimmung

Punkt 12: Freiwilligkeitsleistungen für die Jubiläumsveranstaltung der Vereine anlässlich der 50-jährigen Gemeindefusion

Die Vereine organisieren am 15. Und 16.06 auf dem Dorfplatz ein Fest mit Essen und Trinken und einem bunten Programm. Dafür fallen Kosten für z. B. Toilettenwagen, Geschirrmobile, Sonnenschirme, Sicherheit und Sanitätsdienst an. Im Haushalt 2024 wurden bereits Mittel in Höhe von €50.000 eingestellt.

Die Vereine organisieren hier ein schönes Fest mit einem Programm für Jung und Alt und wir begrüßen die finanzielle Unterstützung. Wir hätten in der Vorlage allerdings gerne auch eine grobe Übersicht über die entstehenden Kosten gehabt, damit diese auch für die Bürger transparent sind. Die Verwaltung nenn hierzu einige Zahlen: DRK €4000, Toiletten €3000, Reinigung €3000, Reinigung Toilette Rathaus €1500, Stromversorgung €1500, Werbung €2000, Geschirrmobile 1500, Miete Dorfplatz €1000, Bauhof €2000 und Mitarbeiter €1000, Wasser €500, Bühne €3000 – Zustimmung.

Punkt 13: Seitenkontingentierung in den Gemeindenachrichten – vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.

Punkt 14: Bericht über die Unterbringung, Betreuung und Integration von Geflüchteten und Grundsatzentscheidung über die Weiterführung des Integrationsmanagements – vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.

Punkt 15: Jahresbericht des Kinder- und Jugendreferats für das Jahr 2023 bzw. Schuljahr 2022/23 - vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.

Punkt 16: Nutzungsordnung für den Jugendpark - vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.

Punkt 17: Verschiedenes - vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.

Punkt 14: Wünsche und Anfragen des GR - vertagt wegen fortgeschrittener Uhrzeit.